

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	6
Einleitung . . . . .	11
I. <i>Geschichte der Familientests</i> . . . . .	13
II. <i>Testanweisung und Testdurchführung</i> . . . . .	15
III. <i>Diagnostik</i> . . . . .	17
1. <i>Orale Phase</i> . . . . .	19
2. <i>Anale Phase</i> . . . . .	19
3. <i>Phallische Phase</i> . . . . .	20
4. <i>Latenzphase</i> . . . . .	20
5. <i>Pubertät</i> . . . . .	21
6. <i>Primär organische Schäden</i> . . . . .	21
7. <i>Soziale Neurosen</i> . . . . .	22
IV. <i>Kind und Familie</i> . . . . .	23
a) <i>Entwicklung des Kindes in seinen Phasen und deren Störungen</i> . . . . .	31
1. <i>Orale Phase</i> . . . . .	31
2. <i>Anale Phase</i> . . . . .	36
3. <i>Phallische Phase</i> . . . . .	46
4. <i>Latenzphase</i> . . . . .	48
5. <i>Schulzeit</i> . . . . .	49
6. <i>Angst des Kindes</i> . . . . .	53
7. <i>Kind und Geschwister</i> . . . . .	58
8. <i>Pubertät</i> . . . . .	68
9. <i>Identitätsbildung</i> . . . . .	77
b) <i>Gestörte Familien – gestörte Umwelt</i> . . . . .	85
1. <i>Uneheliche Kinder</i> . . . . .	88
2. <i>Heimkinder</i> . . . . .	89
3. <i>Adoptivkinder</i> . . . . .	91
4. <i>Scheidungskinder</i> . . . . .	92
5. <i>Waisenkinder</i> . . . . .	94
6. <i>Stiefkinder</i> . . . . .	95
7. <i>Kinder aus gestörten Familien</i> . . . . .	96
8. <i>Kinder aus Trinkerfamilien</i> . . . . .	100
9. <i>Kinder im Familienmilieu Schizophrener</i> . . . . .	101
10. <i>Mißhandelte Kinder</i> . . . . .	103
11. <i>Flüchtlingskinder</i> . . . . .	105
c) <i>Kind, Krankheit und Krankenhaus</i> . . . . .	106
1. <i>Psychosomatische Krankheiten des Kindes</i> . . . . .	106
2. <i>Chronisch kranke Kinder</i> . . . . .	111
3. <i>Nervenranke Kinder</i> . . . . .	113
4. <i>Kind und Krankenhaus</i> . . . . .	115
V. <i>Die formalen Kriterien der Zeichnung</i> . . . . .	118
a) <i>Die Raumanordnung</i> . . . . .	118
1. <i>Reihung am unteren Blattrand</i> . . . . .	121
2. <i>Reihung in der Mitte</i> . . . . .	123
3. <i>Reihung am oberen Blattrand</i> . . . . .	125
4. <i>Verteilung auf dem ganzen Blatt</i> . . . . .	126
5. <i>Diagonale Anordnung</i> . . . . .	128

6. Dreieckslösung auf der Waagerechten . . . . .	130
7. Horizontale Anordnung in zwei Ebenen . . . . .	131
8. Vertikale Anordnung . . . . .	132
9. Seitenbevorzugung . . . . .	134
10. Höhenbevorzugung . . . . .	136
11. Häufungen . . . . .	138
b) die Zeichenart . . . . .	140
1. Die Reihenfolge . . . . .	140
2. Die Komposition . . . . .	150
(1) Größenverhältnisse der einzelnen Figuren . . . . .	150
(2) Auffällige räumliche Anordnungen . . . . .	153
(3) Blickrichtungen . . . . .	159
(4) Besonderheiten . . . . .	160
3. Die graphische Durchführung . . . . .	165
VI. <i>Die Märchenfassung des Tests</i> . . . . .	168
a) Der Schauplatz der Verzauberung . . . . .	171
b) Der Personenkreis der Verzauberung . . . . .	173
1. Der Zauberer . . . . .	173
(1) Erscheinungsformen des Zauberers . . . . .	174
(2) Aktivitäten des Zauberers und deren projektive Funktion . . . . .	180
2. Die Familienmitglieder . . . . .	186
(1) Zeichnen der eigenen und fremden Familie . . . . .	186
(2) Veränderungen von Geschlecht und Alter bei normaler Geschwisterzahl . . . . .	187
(3) Weglassen oder Hinzufügen von Geschwistern . . . . .	187
(4) Hinzufügen realer bzw. phantasierter Verwandter, Nach- barn, Hauspersonal, (Haus-) Tiere u. ä. . . . .	191
(5) Reduzierung der Kerngruppe auf die Eltern . . . . .	193
(6) Reduzierung der Kerngruppe auf die Kinder . . . . .	193
(7) Auslassen eines Elternteils aus der Kerngruppe . . . . .	194
(8) Erscheinungsformen und Eigenschaften der Familienmit- glieder und deren projektive Funktion . . . . .	195
3. Die Helfer . . . . .	198
c) Die Geschehnisse der Verzauberung . . . . .	198
1. Motivierung des Geschehens allein durch die Testanweisung . . . . .	199
2. Anlehnung an bekannte Vorbilder aus Märchen, Sagen und Kinderbüchern . . . . .	199
3. Zeitbezogenes Geschehen . . . . .	200
4. Eigenständige Schöpfungen . . . . .	200
5. Projektive Aspekte der Motivation . . . . .	200
VII. <i>Inhalte der Verzauberung (Zeichenobjekte)</i> . . . . .	203
a) Tiere . . . . .	205
1. Das Symboltier . . . . .	206
(1) Der Hase . . . . .	206
(2) Das Schwein . . . . .	208
(3) Das Krokodil . . . . .	210
(4) Die Schlange . . . . .	211
(5) Die Spinne . . . . .	213
(6) Der Affe . . . . .	215
(7) Der Polyp . . . . .	217

2. Tier-Rivalitäten . . . . .	219
(1) Die Katze-Maus-Position . . . . .	219
(2) Die Igel-Position . . . . .	221
b) Phantasietiere . . . . .	222
c) Pflanzen . . . . .	224
d) Phantasiegestalten . . . . .	228
1. Verunstaltungen . . . . .	235
e) Gegenstände . . . . .	236
1. Das Haus . . . . .	238
2. Das Bild . . . . .	239
3. Die Steine . . . . .	240
4. Das Essen . . . . .	241
VIII. <i>Die Dynamik der Verzauberung</i> . . . . .	243
a) Der Prozeß der Verzauberung . . . . .	
b) Anthropomorphisierungen . . . . .	244
c) Sprechblasen . . . . .	245
d) Gleichheit der Zeichenobjekte . . . . .	245
e) Das Totalobjekt . . . . .	247
IX. <i>Schlüsselsituationen</i> . . . . .	249
Banallösungen . . . . .	253
X. <i>Die Pathognomonie des Märchens zum Test</i> . . . . .	254
XI. <i>Der Test der Verzauberten Familie und die Position des Kindes in der Familie</i> . . . . .	258
XII. <i>Zur Symbolik der Verzauberten Familie</i> . . . . .	260
XIII. <i>Auswertung der VF nach dem diagnostischen Profil von Anna Freud</i> . . . . .	269
XIV. <i>Die Kontrolle durch den Pigetest (Tier-Wunsch-Probe)</i> . . . . .	272
XV. <i>Statistik</i> . . . . .	275
a) Testanalyse und Fragen nach den Hauptgütekriterien . . . . .	275
b) Praktische Durchführung der statistischen Prüfung bei einer Gruppe verhaltensgestörter Kinder . . . . .	277
c) Ergebnisse der statistischen Auswertung bei Schulkindern . . . . .	277
XVI. <i>Anwendung des Zeichentests der Verzauberten Familie in Erzie- hungsberatung und Psychotherapie</i> . . . . .	280
XVII. <i>Vademecum zur Verzauberten Familie (an Stelle einer Zusam- menfassung)</i> . . . . .	282
Anhang (Tabellen I–IX) . . . . .	290
Literatur . . . . .	306
Namenregister . . . . .	314
Sachregister . . . . .	316